



Britta Schulze

Hohe Zeit

Britta Schulze

Hohe Zeit

Wenn die Sonne im Höchststand ist, und die Hohe Zeit beginnt, berühren sich Himmel und Erde, Mann und Frau, Kreis und Quadrat. Aus der Geometrie der Quadratur baut sich ein Kreislauf, und die Pyramide, das Auge der Hathor-Hieroglyphe, verbindet Ises und Osiris. Mit der Lust der Veränderung begegnen sich Alt und Neu - im Augenblick eines vorherrschenden Momentes, im Jetzt.

Britta Schulze ging einen langen Weg vom Abschluss als Innenarchitektin an der Fachschule für Angewandte Kunst in Heiligendamm über ein 2-jähriges Vorpraktikum und Studium im Fach Freie Glasgestaltung an der Burg Giebichenstein bis hin zum Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Professor Arno Rink.

Dort fiel die gebürtige Leipzigerin durch ihre schon damals intensiven Farben in der Malerei auf: neonphosphorisierendes Orange - und das in Leipzig! Mit dieser Farbe als Statement ihres Diploms konnte sie als Rinkschülerin auch Professor Sighard Gille auf sich aufmerksam machen. Während der darauffolgenden Meisterschülerzeit bei Prof. Rolf Münzner beschäftigte sie sich intensiv mit der Figur und brachte sie als abstrahierende Form kalligrafisch auf den Lithostein. Die Sicherheit des Striches findet sich in allen ihren Arbeiten.

Assoziativ, prozesshaft, situativ - so ließe sich das künstlerische Arbeiten Britta Schulzes beschreiben. Und dabei steht immer die Frage: Was macht die Farbe mit dem Bild? Farbe dient ihr als symbolische Kraft und ausdrucksverstärkendes Mittel. Ihre Palette erinnert an die Henri Matisse. Das Leuchten, das Durchlässige, das Verwässern der Farbe bestimmen Ausdruck und Komposition. In der Bildgestaltung fühlt man sich eher an den Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner und den Neoexpressionisten Gerhard Baselitz erinnert.

Britta Schulze lässt in ihren neuesten Arbeiten den Betrachter in ein Thema einsteigen, dass die Mystik eines alten Reiches berührt. Im Ägyptischen Museum „Georg Steindorff“ der Universität Leipzig wirken ihre Bilder mitunter schon wie archäologische Funde. Filigran und zerbrechlich wirkt die Arbeit „Im Vergangenen“, gemalt mit Sand und Kasein auf Leinwand, die sich nur liegend in der Vitrine ausstellen lässt. Ein Holzstock lässt die Assoziation einer Grabplatte zu. Die Vereinfachung liegt in der Auswahl aus der Vielzahl bildhafter Vorstellung über die Berührung zwischen Orient und Okzident. Das sind gemalte Köpfe, Figuren und Symboliken in abstrakter Umwandlung, geometrische Formen, die in erkennbaren Realitäten auftauchen, immer in der Lust, Neues und Altes zu verbinden.

Frank Berger

BIOGRAFIE

Britta Schulze



geb. 1966	in Leipzig
1985-88	Fachschule für Angewandte Kunst in Heiligendamm, Fachrichtung Innenarchitektur/Möbelgestaltung
1988-90	Gestalterin bei den Möbelwerken Leipzig
1990-92	Studium an der Hochschule für Kunst und Design, Burg Giebichenstein Halle, Fachrichtung Freie Glasgestaltung
1992-99	Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Fachrichtung Malerei/Grafik, Diplom bei Prof. Arno Rink
1999-01	Meisterschülerstudium bei Prof. Münzner
seit 2002	freischaffend in Leipzig, Mitglied und Vorstand im Bund Bildender Künstler Leipzig (BBKL)
2007	Gründung der Neuen Abendakademie für bildende Kunst Leipzig
2011-15	Projektleiterin im BBKL e.V. für Kulturelle Bildung
2015	Stellvertr. Vorsitzende des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen



Im Vergangenen, 2018
86 x 37 cm, Sand und Kasein auf Leinwand

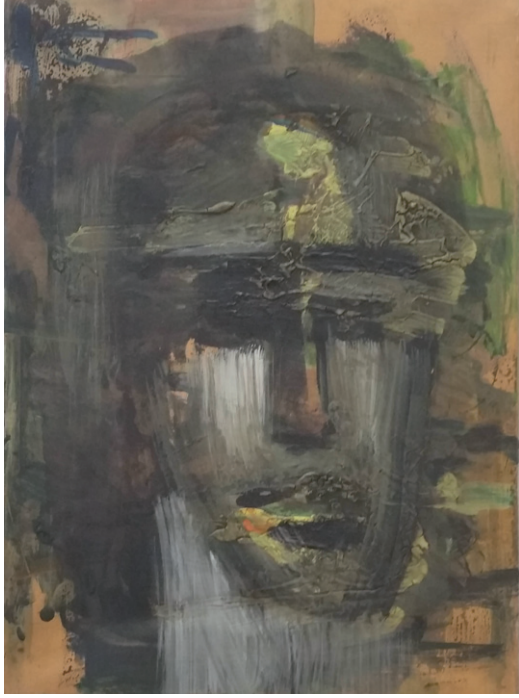
∞ Quadratur der Macht, 2018
∞ 140 x 135 cm, Mischtechnik auf Karton und Leinwand





U Maske, 2018
70 x 67 cm, Mischtechnik auf Leinwand





— Aus dem Dunkeln, 2018
— 54,5 x 39,5 cm, Mischtechnik auf Leinwand

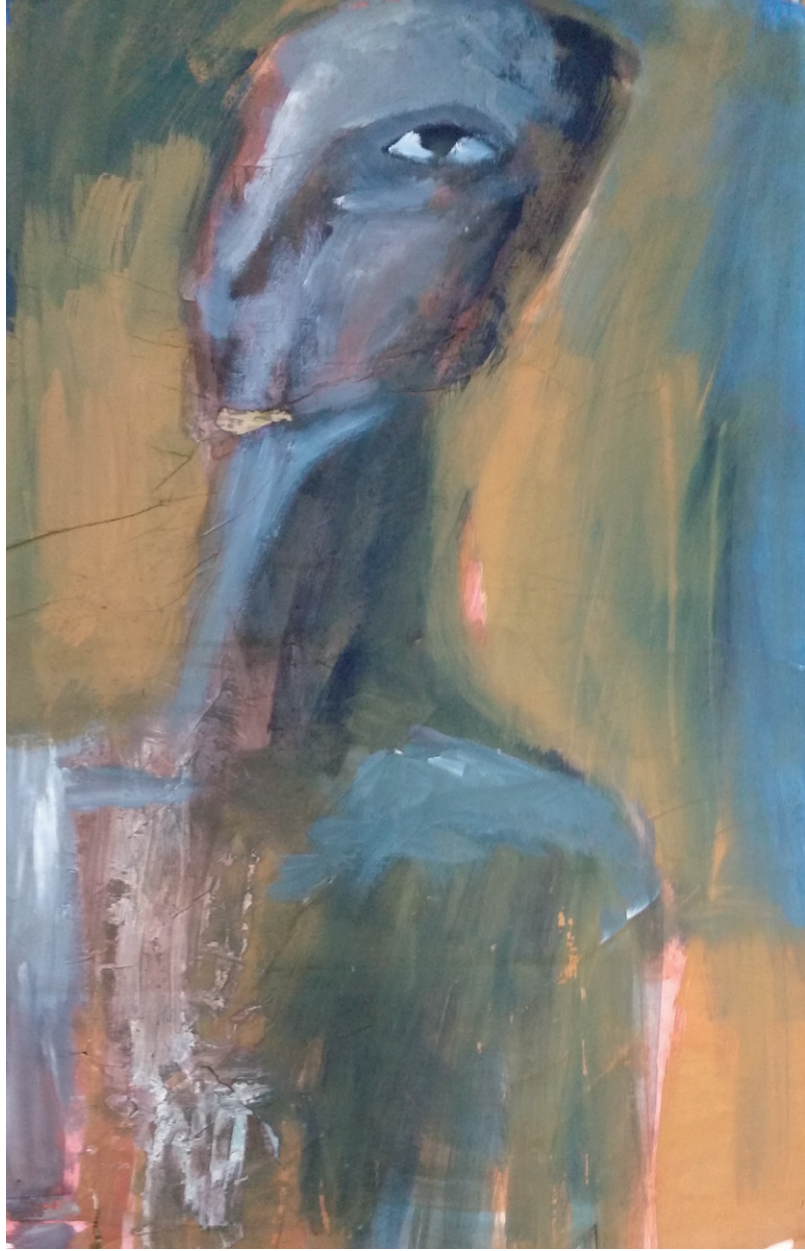




Ins Jetzt, 2018
115 x 70 cm, Mischtechnik auf Leinwand

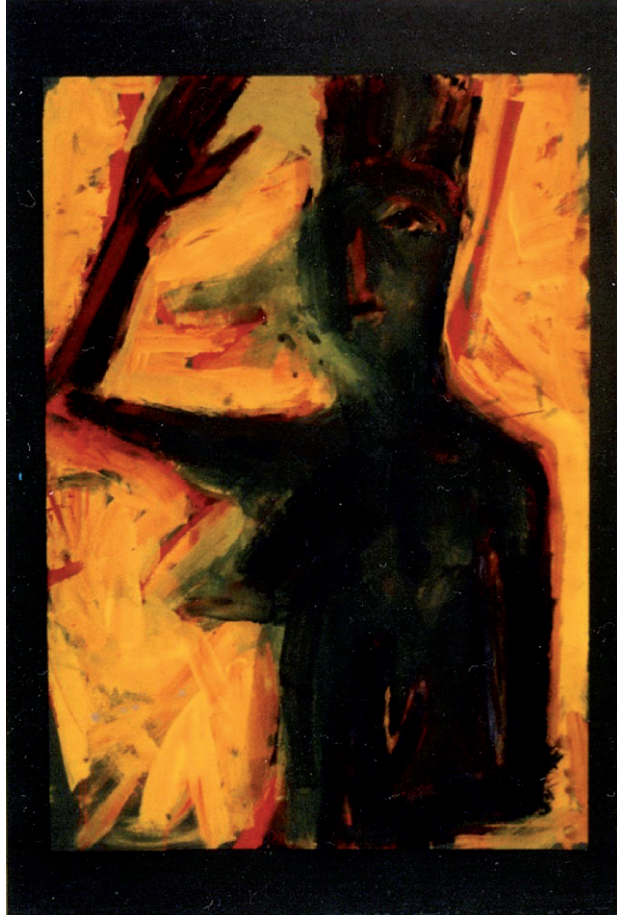


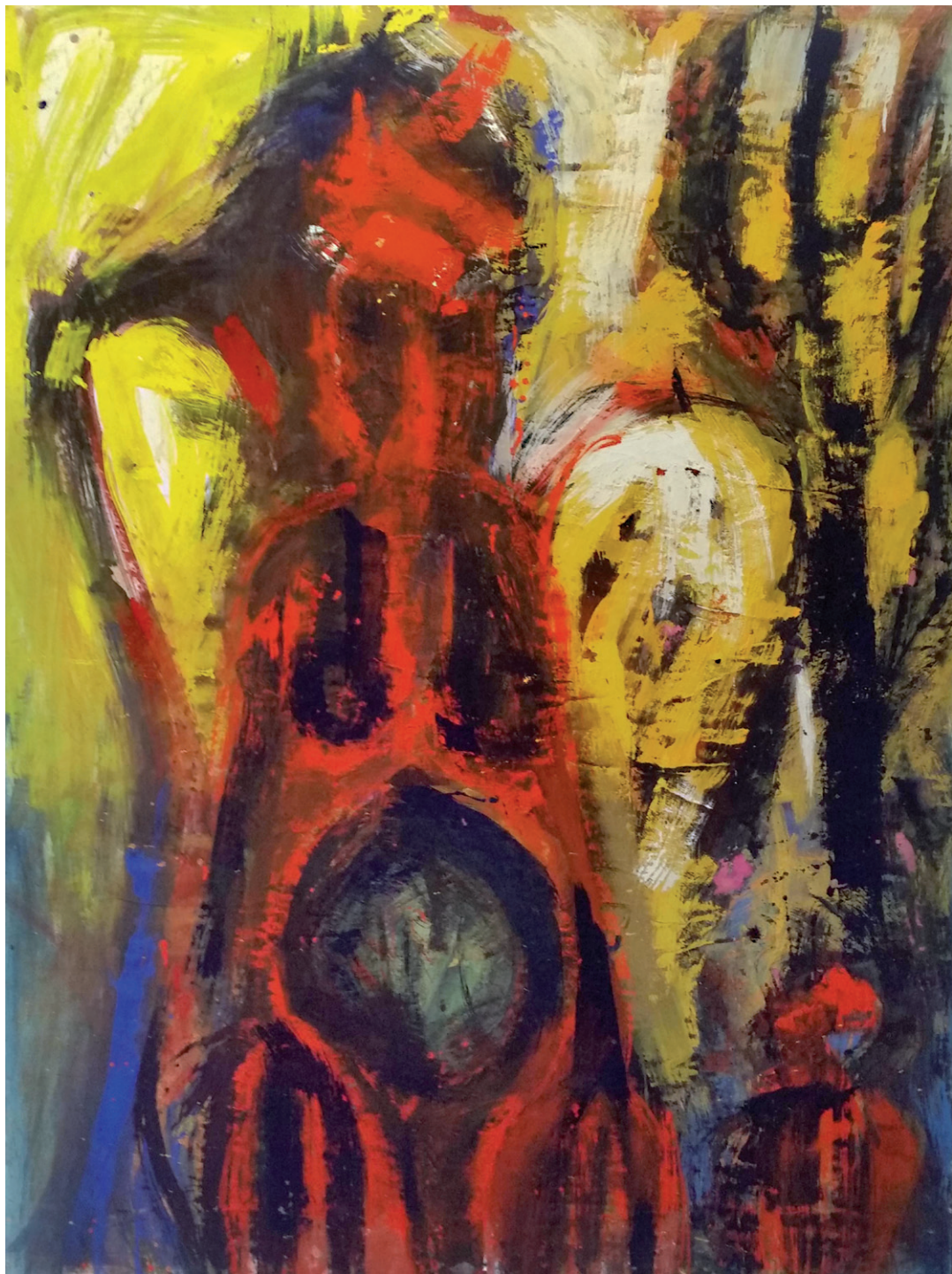






1 Demeter, 2018
84 x 57 cm, Mischtechnik auf Karton





Todesengel, 2006
160 x 120 cm, Kasein auf Karton auf Leinwand









2 Das Horusauge, 2018
3 120 x 150 cm, Mischtechnik auf Leinwand









N Junge, 2017
80 x 70 cm, Holzschnitt





Britta Schulze

Hohe Zeit

Austellung vom 13. Juni bis 18. Oktober 2018

Ägyptisches Museum „Georg Steindorff“
der Universität Leipzig

**GALERIE
KUNSTKONZIL**

Impressum

Herausgeber:
Galerie Kunstkonzil
www.galerie-kunstkonzil.de

Fotos: Britta Schulze
Design und Layout: kubARTur Design
Text: Frank Berger
© Britta Schulze, Frank Berger

GALERIE
KUNSTKONZIL